

Berlin, Mittwoch,

den 6. April 1910.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zweimal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 13 Kr. 89 Hell., Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
für England in London bei  
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Gowls & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkrone.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.  
Hotels- und Bäder-Anzeiger.  
Vollständige Ziehungslisten der  
Preussischen Klassen-Lotterien.  
Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.  
Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:  
Amt I, Nr. 243.

# Berliner Börsen-Zeitung.

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt.**  
Mitteilung der Zulassungsstelle.  
Börse.  
Getreidemärkte.  
Berliner neue Pfandbriefe.  
Preussische Boden-Credit-Aktien-Bank.  
Banca d'Italia in Rom.  
Westfälisch-Lippische Vereinsbank Aktiengesellschaft.  
Bank des Rheinischen Bauernvereins A.-G.  
Antwerpener Zentralbank.  
Französischer Montanmarkt.  
Hohenhohe-Werke.  
Rügerswerke-Aktiengesellschaft.  
Reichelt - Metallschrauben - Aktien-Gesellschaft.  
Engischer Textilmarkt.  
Accumulatoren- und Elektrizitätswerke vorm. W. A. Boese & Co.  
Terrain-Aktien-Gesellschaft Neues Hansaviertel in Ligu.  
Aktiengesellschaft Dr. Paul Meyer.  
Sitzung der Zulassungsstelle.  
Bezugsrecht.

**u. Beilage.**  
Kurszettel.

### II. Beilage.

Der Kaiser.  
Eigenartige Begleiterscheinungen bei Auslegung und Einsichtnahme der Wählerlisten im Wahlkreise Oletzko-Lyck-Johannisburg.  
Reichstagsabgeordneter Held.  
Dresden, Präsident der sächsischen Zweiten Kammer Dr. Vogel.  
Bremen, Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge auf öffentlichen Strassen und Plätzen.  
Englisches Unterhaus, Guillotine-Resolution.  
Eingeschriebene Seeleute in Marseille.  
Konstantinopel, König von Serbien.  
Dumakommission, Rekrutenkontingent.  
Frau Ottilie von Hansemann.  
T.-Z.-K.-Bau-Aussellung.  
Der Raubmord im Spreewald ist jetzt zum Teil aufgeklärt.  
Drahtlose telegraphische Verbindung zwischen Deutschland und Kamerun.  
Oeynhaus, Kurtheater in Flammen.  
Hamburg, Genswirtsgehülfe Paul Magnus verhaftet, Mord an den Uhrmacher Lessau.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft.  
Kohlen-, Koks- und Brikketversand des Ruhrbezirkes.  
Prag, Kohlenverkehr auf den beiden böhmischen Kohlenbahnen.  
Briefkasten.

### III. Beilage.

Häuserkäufe.  
Ein blutiges Drama.  
Ungewöhnlicher Unglücksfall.  
Brand in der technischen Hochschule.  
Defraudant Fritz Kluge.  
Deutsch-Böhmische Kohlen- u. Brikket-Werke, A.-G., in Blasewitz.  
Torgauer Stahlwerk Aktiengesellschaft.  
Gewerkschaft Hohenzollernhall, Gotha.  
Verbot des Terminhandels an den amerikanischen Baumwollbörsen.  
Kampf in der Kunstseidenindustrie.  
Aussenhandel Ägyptens.  
Handelskammer für den Kreis Mannheim.  
Wanderer-Werke vorm. Winkhofer & Jaenicke Akt.-Ges.  
Magdeburger Bau- und Credit-Bank.

Aktien-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte“ vorm. Paul Reuss.  
Süddeutsche Immobilien-Gesellschaft.  
Heilmann'sche Immobiliengesellschaft (A.-G.) in München.  
Lothringer Portland-Cement-Werke.  
Norddeutsche Eiswerke Aktien-Gesellschaft.  
Deutsche Benzin- und Oelwerke.  
Compagnie générale des Omnibus in Paris.

### IV. Beilage.

Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering).  
Chemische Fabrik Buckau-Magdeburg.  
Herm. Löhner, Aktiengesellschaft.  
Erdmannsdorfer Aktien-Gesellschaft für Flachsgarn-Maschinen-Spinneret und Weberei.  
Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vormals Roesler in Frankfurt a. M.  
Akt.-Ges. für Maschinenpapierfabrikation.  
Verein für chemische Industrie in Mainz.  
Actiengesellschaft Gehr & Co.  
Compañia Barcelonesa de Electricidad

## Berlin, den 6. April.

— Mitteilung der Zulassungsstelle.  
Von der Direction der Disconto-Gesellschaft, den Firmen S. Bleichröder und Mendelssohn & Co. und der Bank für Handel und Industrie ist beantragt: 112.550.000 K. der Königl. Ungarischen steuerfreien 4 % Staats-Renten-Anleihe in Kronen v. J. 1910 zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Die erhebliche Tendenzbefestigung, welche sich gestern am New-Yorker Effektenmarkt vollzogen hat, liess auch an der hiesigen Börse heute Neigung zu freundlicher Beurteilung der für die weitere Gestaltung des Geschäftes massgebenden Verhältnisse aufkommen und bildete so ein kräftiges Gegengewicht gegen die Bedenken, zu welchen einzelne der seit gestern eingegangenen Nachrichten Anlass geben. Zu erwähnen ist in letzterer Beziehung vor allem der Stand der Dinge im Baugewerbe. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass ein tatsächlicher Ausbruch von einigen Hunderttausend Arbeitern dieser Branche verhängnisvollen Einfluss auf alle Gebiete des wirtschaftlichen und kommerziellen Lebens üben müsste. Nach den gestrigen Beschlüssen der Arbeiter-Organisationen erscheint diese Gefahr ziemlich naheliegend und man beschäftigte sich auch an der heutigen Börse mit Betrachtungen über die gewaltigen Konsequenzen dieser Eventualität. Bei der durch die New-Yorker Notierungen geschaffenen freundlichen Gesamtdisposition machte sich aber überwiegend die Anschauung geltend, dass es den weiteren Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und den Arbeitern gelingen werde, einen Ausgleich herbeizuführen, so wenig man auch die Schwierigkeiten einer Verständigung zwischen den beiden Parteien verkennt. Dem Zusammenbruch der kleinen Bank of Brooklyn glaubte man Bedeutung um so weniger beilegen zu müssen, als dies Ereignis gestern in New-York völlig unbeachtet geblieben, und die Bedenken hinsichtlich des weiteren Verhaltens der Bank von England, welche in der nächsten Zeit noch auf starke Inanspruchnahme ihrer Mittel rechnen muss, wurden dadurch sehr gemildert, dass von der Londoner Stockexchange heute höhere Notierungen, namentlich auch für Englische Consols, gemeldet wurden und dass auf dem hiesigen Geldmarkt die Spannung weiter erheblich nachgelassen hat, was zu einer Ermässigung des Privatdiskonts führte. Dass

für Scheck London wieder starker Begehr auftrat, wodurch der Kurs dieser Devisen trotz ansehnlicher Abgaben seitens der Reichsbank zeitweise um 1/4 % gehoben wurde, vermochte die Stimmung nicht merklich zu deprimieren. Der Verkehr blieb im allgemeinen wenig belangreich, nur für einzelne Papiere machte sich wieder lebhaftes Interesse bemerkbar. In erster Reihe hervorzuheben sind in dieser Hinsicht die Aktien der Schantung-Eisenbahn, welche in ausserordentlich grossen Beträgen zu prozentweise höheren Kursen gehandelt wurden. Die Aussichten dieses Unternehmens wurden bisher schon sehr günstig beurteilt; heute ging man in der Schätzung der zukünftigen Erträge dieser Gesellschaft noch über die bisherigen Erwartungen hinaus und erwog auch die Chancen einer etwaigen Verstaatlichung der Bahn. Vernehmungen gehandelt. Amerikanische Eisenbahn-papiere zeigten in Uebereinstimmung mit New-York feste Haltung; dagegen standen Lombarden auch heute unter dem Druck stärkerer Abgaben, welche besonders auch für Wiener Rechnung ausgeführt wurden. Bankpapiere blieben vernachlässigt und schwächten sich meist etwas ab, nur Aktien russischer Banken konnten sich von den gestrigen Kurseinbüssen erholen. Auf dem Bergwerksaktienmarkt veranlassen die heute bekannt gegebenen Zahlen über den Märzversand des Stahlwerksverbandes an B-Produkten und Gerüche über Tarif-Konzessionen für die schlesischen Werke Rückkäufe in Aktien der Laurahütte und der Oberschlesischen Eisenindustrie. Höher bezahlt wurden auch Aktien der Hohenhohe-Werke auf das Dementi der seit einiger Zeit umlaufenden Gerüchte über eine angeblich seitens dieser Gesellschaft geplante Kapitalserhöhung. Für Elektrizitätswerte machte sich auch heute wieder lebhafter Kauflust bemerkbar, von der namentlich Aktien der Deutsch-Ueberseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft, der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen und der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen profitierten; in Aktien der Schuckert-Gesellschaft fanden Gewinnrealisationen statt. Deutsche Fonds konnten sich ziemlich gut behaupten; ausländische Staatspapiere hielten sich meist unverändert. Auf dem Geldmarkt ging der Privatdiskont auf 3 % zurück, täglich fälliges Geld war zu 3 1/2 % zu haben. Die Seehandlung

gab bis 20. Juni mit 3 1/2 %. Scheck London wurde 20,49 notiert, Auszahlung Petersburg mit 216,45 gehandelt.

— Während am Chicagoer Getreidemarkt gestern infolge der dortigen Wahlen der Verkehr ruhte, machte an der New-Yorker Weizenbörse die Fläue weitere Fortschritte. Die für die Saaten günstige Witterung veranlasst vielfach Realisationen und Verkäufe, zumal bei dem schleppenden Mehlgeschäft und der Zurückhaltung der Mühlen gegenüber ansehnlichen Ablieferungen seitens der Farmer auch die Tendenz für Lokoware recht matt geworden ist. Nicht minder verstimmt die Bradstreet-Statistik. Nach dieser sind die in Europa kontrollierbaren und für unsern Erdteil schwimmenden Weizenmengen mit 94 1/2 Millionen Bushels ebenso gross geblieben wie vor acht Tagen, während die für das Vorjahr festgestellte Menge von 78,1 Millionen Bushels eine Wochenverminderung um 3,6 Millionen Bushels aufwies. Für die sichtbaren amerikanischen Bestände gibt die gleiche Quelle eine Zunahme um 1.202.000 Bushels an gegen 214.000 Abnahme in 1909. Die Haltung des hiesigen Markts war für Weizen schwankend. Infolge der erneuten Preisrückgänge in Amerika wie der nachgiebigeren Forderungen für argentinischen, nordamerikanischen und süd-wies besonders nordrussischen Weizen eröffnete der Markt schwach und mit niedrigeren Kursen. Hierzu zeigten sich aber mehrseitig stärkere Deckungskäufe für vordere Monate, auch wurde September gefragt, und so gingen die Notierungen ziemlich wieder auf gestrigen Schlussstand. Als indessen Liverpool niedrigere Preise deponierte, ermattete hier die Tendenz auf neue. Roggen war im Anschluss hieran auch nicht behauptet und die Notierungen liessen zirka 1/2 bis 3/4 Mark nach. Auf Abladung ist das Angebot nicht gross, aber auch die Kauflust ist vorsichtig. Hafer loko hat schleppenden Absatz, Lieferung lag schwach. Gerste ist in Russland wieder billiger offeriert, auch Mais für Lieferung billiger. Mehl blieb lustlos. Rüböl war durch Mai-Realisationen weiter ansehnlich gedrückt, konnte sich aber später leicht erholen. Oktober lag auch matt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 225—227 ab Bahn und frei Mühle, Mai 224, Juli 222, September 207 1/2—207 3/4. Roggen inländischer 156 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., posen.